

rungsobjekt mitwirken. Das ermöglicht eine exakte Übersicht, die das Sekretariat wie auch die Generaldirektion befähigt, rechtzeitig auf auftretende Probleme zu reagieren und notwendige Schlußfolgerungen zu ziehen.

Beispiel — bestes Argument

Diese konkrete politisch-ideologische Arbeit trug bald ihre Früchte. Im Betrieb zur Herstellung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln unseres Kombinates entwickelte sich eine breite Initiative, die uns half, wirkungsvoll und praxisbewiesen hemmende Auffassungen schneller zu überwinden und den Leitern ermöglichte, eine exakte Rationalisierungskonzeption auszuarbeiten. In diesem Betrieb konzentrierte sich der sozialistische Wettbewerb vor allem auf die sozialistische Rationalisierung. Es gelang dem dortigen Kollektiv, in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Forschung und Produktion einige Verfahren zu ändern, was einen hohen Ökonomischen Nutzen brachte.

Ausgelöst durch die sich hier wie im ganzen" Kombinat entwickelnde Initiative zur sozialistischen Rationalisierung und auf Initiative der Parteigruppen und des dortigen Betriebsleiters wurde statt eines Neubaus im Wert von 3 Millionen Mark im vorhandenen alten Gebäude bei laufender Produktion mit einem Aufwand von nur 250 000 Mark rationalisiert. Die Produktion konnte dadurch verdoppelt und das Betriebsergebnis um 1,9 Millionen Mark gesteigert werden. Mit dieser Leistung widerlegte das Kollektiv dieses Betriebes eindeutig die Auffassung, daß Höchststand in der Produktivität nur über Neuinvestitionen zu erreichen sei.

Die Genossen und Kollegen haben hier die so-

zialistische Rationalisierung nicht nur als ein technisch-ökonomisches Anliegen betrachtet. Sie erreichen auch, daß die körperlich schwere Arbeit überwunden wurde und sich damit die gesamten Arbeitsbedingungen verbesserten. Somit wird zugleich ein wichtiges Anliegen des VIII. Parteitagess verwirklicht. Und noch etwas wurde mit den Rationalisierungsmaßnahmen erreicht. In diesem Kollektiv gibt es jetzt eine umfassende sozialistische Gemeinschaftsarbeit und echte sozialistische Beziehungen zwischen den Leitern zu den Arbeitern.

Was sind nun die zu erwartenden bzw. schon erreichten Ergebnisse unserer bisherigen Bemühungen? Durch die sozialistische Rationalisierung werden wir in den Jahren 1971/72 mit einem Aufwand von 22 Millionen Mark eine Warenproduktion von 47 Millionen Mark und ein Betriebsergebnis von 18,7 Millionen Mark erwirtschaften und außerdem eine weitgehende Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen erreichen. Durch die Rationalisierung wurde auch die Neuerertätigkeit aktiviert. Der ökonomische Nutzen aus den Vorschlägen der Neuerer wird sich von 14,1 Millionen Mark im Jahre 1970 auf 29,8 Millionen Mark im Jahre 1971 erhöhen. Insgesamt ist jetzt bereits abzusehen, daß die im Plan 1971 vorgesehenen Rationalisierungsvorhaben erfüllt werden. Einige konnten bereits vorzeitig in Betrieb genommen werden.

Durch die sozialistische Rationalisierung und die damit im Zusammenhang stehenden vielen Absprachen wurde auch erreicht, daß das politisch-ökonomische Denken und Handeln der Arbeiter, Ingenieure sowie der Intelligenz einen bedeutenden Platz bei allen Überlegungen einnimmt.

Werner Czogalla

1. Sekretär der Kreisleitung der SED
im VEB Chemiekombinat Bitterfeld

tigt werden, damit in ihren Werken entschieden werden kann, was produziert wird.

Die Mitarbeiter der GHG Haushaltswaren, Bezirk Magdeburg, werden nichts unversucht lassen, um das Warenangebot im zweiten Halbjahr 1971 verbessern.

Günter Klose
Mitglied der BPO
GHG Haushaltswaren,
Niederlassung Halberstadt

Handelsverluste werden gesenkt

Zur systematischen und gründlichen Auswertung der Dokumente des VIII. Parteitagess organisierte die Parteileitung der Konsumgenossenschaft Zerbst unmittelbar nach dem Parteitag bis Ende Juli jeden Montag und Mittwoch Seminare mit leitenden und mittleren Kadern.

Diese Seminare fanden regen

Zuspruch und veranlaßten zahlreiche weitere Mitarbeiter der Konsumgenossenschaft, an ihnen teilzunehmen.

Charakteristisch für alle Seminare war, daß die Auswertung der Parteitagssdokumente im engen Zusammenhang mit Beratungen über die Sicherung einer kontinuierlichen Versorgung und über die Erhöhung der Effektivität in der Genossenschaft erfolgte. Diese betriebsbezogene

WS^S^mmm